

# Poesie am Ort der letzten Ruhe

Mit seinen inszenierten Worten und Spaziergängen möchte Matthias Zurbrügg dazu anregen, die Zeit los zu lassen.

UTZIGEN/SCHOSSHALDENFRIEDHOF

**E**in frühherbstlicher Dunst liegt an diesem Septembertag über dem Schosshaldenfriedhof. Der Verkehrslärm jenseits der Friedhofmauer dringt wie aus weiter Ferne ans Ohr. Die Hektik des Alltags scheint vergessen. Und doch etwas ist anders als sonst. Beim Spaziergang zwischen den Grabfeldern hindurch tauchen plötzlich – wie aus dem Nichts – grosse Holzbuchstaben auf. «SAVOIR MOURIR» steht da etwa geschrieben. Zwölf Buchstaben, die zu denken geben.

## 20 Wortbilder

Dieses Wortbild ist Teil einer besonderen Ausstellung, welche zum

Innehalten anregen will, zum Denken über die Endlichkeit und den Umgang mit der Zeit. Schon nach wenigen Metern auf dem Friedhofrundgang wird klar: Man kann sich dem Bann dieser tiefgründigen Wortkompositionen kaum entziehen. JUNGBRUNNEN, VERGESSEN, VERSCHIEDEN, GEHEN KOMMEN, ICH DU, LOG OUT: Insgesamt 20 Wortbilder, bestehend aus bis zu vier Meter grossen Holzbuchstaben, gibt es auf dem Friedhofgelände zu entdecken. Zu ihnen gesellen sich noch 12 «Wegweiser». Diese zwingen die Besucherinnen und Besucher, sich zu entscheiden. WEG oder ZIEL? NEUBEGINN oder ZURÜCK?

**«Lassen Sie die Zeit los, denn sie läuft von allein.»**



Eines von 20 Wortbildern im Schosshaldenfriedhof



Foto: Stefan Maurer

Schauspieler und Schrift-Steller Matthias Zurbrügg

## Anzug und Strohhut

«Lassen Sie die Zeit los, denn sie läuft von allein.» Mit diesen Worten begrüsst Matthias Zurbrügg bei seinen poetisch-literarischen Spaziergängen die Teilnehmenden. Handy ausschalten und danach kann's losgehen. In dunklem Anzug mit weissem Hemd und Strohhut führt der in Utzigen lebende Schauspieler und Schrift-Steller, wie er sich nennt, durch die Ausstellung. Bei jeder Wortkomposition hält er inne und bringt die Zuhörerschaft mit Zitaten, die aus der Feder berühmter Dichter oder seiner eigenen stammen, immer wieder ins Grübeln. Was in Erinnerung bleibt, ist ein stimmungsvolles Erlebnis, das noch lange nachwirkt.

## Leben und Tod

Die Idee, im Schosshaldenfriedhof ein Wort-Kunst-Projekt zu realisieren, sei bereits vor drei Jahren entstanden, so Matthias Zurbrügg. «Der passende Ort, um über Leben und Tod nachzudenken. Über zwei Themen also, die

uns alle etwas angehen.» Der Schauspieler hatte bereits 2011 – aus Anlass des 200. Todestages von Heinrich von Kleist – in den Friedhof eingeladen, damals zu einem Theaterspaziergang. Heuer hat er sich für eine Mischung aus Lesung, Theater, Inszenierung und Performance entschieden. An der speziellen Stimmung, welche der Friedhof ausstrahlt, hat sich jedoch nichts geändert. eps.

**«Der passende Ort, um über Leben und Tod nachzudenken»**

Matthias Zurbrügg

## Inszenierte Spaziergänge

Die Premiere der Ausstellung «Zeit los lassen» – unter anderem mit inszenierten Spaziergängen – fand am vergangenen Samstag im Rahmen des nationalen «Tag des Friedhofs» statt. Bis zum 24. November stehen weitere, von Schrift-Steller Matthias Zurbrügg persönlich geführte literarische Spaziergänge auf dem Programm. Mit Hilfe der bebilderten Wegleitung ist es auch möglich, die Ausstellung individuell zu besuchen. Dank der darin integrierten Karte sind die Standorte der einzelnen Worte leicht zu finden. Die Begleitbroschüre kann übrigens beim Blumenladen im Eingangsbereich des Schosshaldenfriedhofs gekauft werden. Weitere Infos unter [www.matthiaszurbruegg.ch](http://www.matthiaszurbruegg.ch)

finis - individuelle Bestattungen



finis

finis gmbh  
individuelle bestattungen  
bernstrasse 1  
3066 stettlen  
24 h 031 944 44 00  
info@finis.ch | finis.ch

Hilfe in schweren Stunden



EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch), 24 h-Tel. 031 333 88 00

Urs Gyger  
Geschäftsleiter

